

Medienmitteilung

Gemeinderat präsentiert langfristige Pläne für das Schulareal Stock

Im Rahmen der Aktualisierung der Schulraumplanung Stock hat der Gemeinderat ein Zielbild entwickelt, wie sich das Schulareal Stock bis in die Jahre 2035-2040 präsentieren könnte. Dabei sind verschiedene Neu- bzw. Ersatzneubauten geplant, welche sich um eine neu entstehende «grosse, grüne Mitte» arrangieren, um somit den Schüler*innen und Kindergartenkindern vielfältige Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu bieten.

Das Zielbild ist in einem mehrschrittigen Prozess in enger Zusammenarbeit aller wichtigen Akteure von Schule und Gemeinde unter Leitung der Ressortvorsteherin Regula Kuhn und dem in diesen Fragen spezialisierten Planteams entstanden. Wachsende Schüler*innenzahlen, ein zunehmendes Bedürfnis an Tagesstrukturen sowie Fragen der Lernumgebung wurden im Rahmen des Prozesses ebenso einbezogen wie Aspekte der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Dies zeigt sich darin, dass als Ergänzung zur Schulraumplanung eine Masterplanung für eine künftige Heizzentrale entstanden ist, welche bereits an der Sommergemeinerversammlung im Rahmen eines Projektierungskredites thematisiert wird.

Wichtige Prämisse für die Neugestaltung des Schulareals ist die Trennung von schulspezifischen und öffentlichen Nutzungen. In diesem Sinne wird der dringend notwendige Neubau für die alten Turnhallen nicht auf dem Schulareal realisiert, sondern gemeinsam mit den neu entstehenden Räumlichkeiten für die Musikschule auf der Nachbarparzelle des Gemeindehauses erstellt. Dieser Neubau, welcher sich nach einem Wettbewerb bereits in der Projektierungsphase befindet, schafft auf dem Schulareal Raum für Neues. Dabei soll ab kommenden Jahr ein Mehrfachkindergarten entstehen, der auch Raum für die Tagesstrukturen vorsieht. In weiteren Etappen soll dann gegen Ende der Zwanzigerjahre die in die Jahre gekommenen Pavillons ersetzt werden. Ob es dafür ein oder zwei Ersatzneubauten braucht, werden die dannzumals aktualisierten Schüler*innen- und Raumprognosen zeigen. Zentraler Grundsatz der Umsetzungsstrategie des Gemeinderates ist es, dass Altes solange bestehen bleibt, bis Neues entstanden ist, sodass keine Provisorien notwendig sind. Diese Entwicklungsstrategie ermöglicht es, weitere Dynamiken bei den Schüler*innenzahlen oder in der Schulentwicklung aufzunehmen und in der konkreten Umsetzungsplanung zu berücksichtigen.

Die Schulraumplanung berücksichtigt auch die Bedürfnisse der Kreisschule Aarau-Buchs. So kann die Kreisschule auch in den kommenden Jahren den Standort Stock und die gemieteten Räumlichkeiten nutzen. Der bestehende Vertrag soll wenn möglich bis 2028 laufen, damit die Kreisschule die Möglichkeit hat, in der Zwischenzeit eigenen Schulraum zu erstellen.

Während das Zielbild 2035-2040 eine langfristige Strategie und vorausschauende Planung ermöglicht, ist die kurzfristige Planung sehr herausfordernd. Aktuell fehlen für das kommende Schuljahr 2022/2023 zwei Schulräume, weshalb in den kommenden Wochen auf Stock zwei Provisorien erstellt werden.